

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Fasching trübt Stiermarkt

Zum Höhepunkt der Faschingszeit hat sich die Situation am NÖ Schlachtstiermarkt eingetrübt – Von Seiten der Schlachtbetriebe wurden diese Woche hohe Abschlüsse bei den Stierpreisen gefordert – Letztendlich passte das etwas geringere Stierangebot aber gut zum Bedarf der Aufkäufer und die Preisreduktion konnte geringer gehalten werden – Einfluss auf die heimische Marktentwicklung hat auch die Entwicklung am deutschen Schlachtstiermarkt, wo in der letzten Woche besonders das Interesse an Stieren höherer Qualität verhalten war und die Notierungen zurückgegangen sind – Eine entgegengesetzte Entwicklung ist bei

Schlachtkühen zu verzeichnen – Hier ist das Angebot klein und wird gut nachgefragt – Auch in Österreich standen zuletzt etwas weniger Schlachtkühe zur Verfügung – Dieses Angebot wird auch im Ausland wieder rege nachgefragt – So konnten sich die Notierungen für Schlachtkühe um drei Cent verbessern – Weder aufwärts noch abwärts geht es mit den Schlachtkalbinnen, diese notieren auch diese Woche unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,63 € (-3 Cent) und der Klasse R von 3,56 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 10/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,70 bis 4,08	2,34 bis 2,47	3,19 bis 3,71
U	3,63 bis 4,01	2,27 bis 2,40	3,12 bis 3,64
R	3,56 bis 3,94	2,20 bis 2,33	3,05 bis 3,57
O	3,42 bis 3,67	1,94 bis 2,07	2,80 bis 3,15
P	3,28 bis 3,53	1,69 bis 1,82	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,51 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkälber der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 10/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber bis 4 Monate	Kl. R2	6,30	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,21 bis 2,89
Bio-Ochsen bis 30 Monate	Kl. R2	4,20	Kl. U	2,15 bis 2,82
Bio-Kalbinnen bis 30 Monate	Kl. R2	4,05	Kl. R	2,08 bis 2,75
			Kl. O	1,92 bis 2,56
			Kl. P	1,67 bis 2,31

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 27.02.2019
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	9 Stk.	651 kg	2.144 €
	III a	1 Stk.	630 kg	1.800 €
	Erstlingskühe	II a	13 Stk.	656 kg
Kalbinnen	II b	79 Stk.	642 kg	1.781 €
	III a	5 Stk.	680 kg	1.392 €
	II a	5 Stk.	758 kg	2.232 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	125 Stk.	684 kg	1.715 €
	III a	2 Stk.	716 kg	1.550 €
	II b	104 Stk.	135 kg	507 €
III a	28 Stk.	128 kg	396 €	

Braunvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1 Stk.	137 kg	510 €

Holstein	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	4 Stk.	582 kg	1.795 €
Kalbinnen	II b	1 Stk.	689 kg	1.500 €

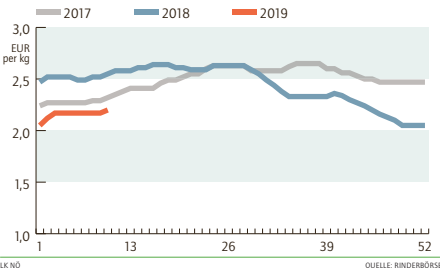
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,40 €/kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	4.3.-10.3.	3,63 €	(3,66 €)
Schlachtschweine Basispreis	28.2.-6.3.	1,28 €	(1,28 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	4.3.-10.3.	2,30 €	(2,25 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 08/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	882	3,99 (+0,01)	169	3,97 (+0,01)
	R3	280	3,92 (-0,01)	45	3,84 (-0,02)
	E-P	2.761	3,94 (±0,00)	610	3,93 (+0,01)
Kühe	R3	394	2,71 (-0,01)	96	2,63 (-0,05)
	O3	133	2,46 (+0,03)	21	2,38 (+0,02)
	E-P	2.283	2,56 (+0,01)	424	2,52 (-0,03)
Kalbinnen	U3	317	3,77 (-0,03)	93	3,81 (+0,04)
	R3	289	3,61 (-0,01)	65	3,57 (±0,00)
	E-P	1.085	3,60 (-0,02)	241	3,65 (+0,01)
Schweine	S	45.632	1,52 (±0,00)	8.330	1,53 (±0,00)
	E	18.003	1,41 (±0,00)	2.988	1,40 (±0,00)
	U	927	1,19 (-0,01)	153	1,18 (-0,00)
S-P	64.579	1,49 (±0,00)	11.473	1,50 (+0,01)	
	E-P	389	5,96 (-0,09)	-	-

¹ Kälber ohne Fell

EU-Biomilchmenge nimmt zu

Die Produktion von Biomilch in der EU ist 2018 weiter gestiegen – Die meiste Biomilch wurde in Deutschland erzeugt – Mit 1,12 Mio. Tonnen entfielen zwar nur 3,5 Prozent (2017: 3,0 Prozent) der gesamten deutschen Kuhmilcherzeugung auf das Biosegment, diese Menge bedeutet zum Vorjahr aber eine Steigerung um 19 Prozent – Dabei waren die Wachstumsraten in der ersten Jahreshälfte mit 27 Prozent sogar noch deutlich höher als im Jahreschnitt – Fast 50 Prozent der deutschen Biomilch wird in Bayern erzeugt, während

bei konventioneller Milch der bayerische Anteil nur 24 Prozent beträgt – Der größte Produktionsanstieg bei Biomilch war 2018 in Frankreich zu verzeichnen – Hier stieg die Menge um über 32 Prozent – An der gesamten Milchmenge hat der Biosektor in Frankreich nun einen Anteil von 3,5 Prozent (2017: 2,7 Prozent) – Neben Österreich hat Biomilch auch noch in Dänemark und Finnland größere Bedeutung – In Österreich ist die Biomilchmenge 2018 um 7 Prozent gestiegen und macht fast 18 Prozent der gesamten Milchmenge aus.

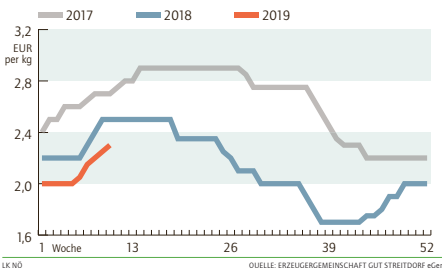
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 09/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2019	4.223,20	4.337,20	- 2,63 %
April 2019	4.252,80	4.380,00	- 2,90 %
Mai 2019	4.282,40	4.413,60	- 2,97 %
Magermilchpulver			
März 2018	1.966,80	1.988,20	- 1,08 %
April 2019	1.969,00	2.000,00	- 1,55 %
Mai 2019	1.999,00	2.026,40	- 1,35 %
Flüssigmilch			
März 2019	35,78	35,78	± 0,00 %
April 2019	35,27	35,22	+ 0,14 %
Mai 2019	35,14	35,39	- 0,71 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Ausgeglichener Schweinemarkt

Trotz eines relativ schwachen Lebendtierangebots zeigen sich die europäischen Schweinemärkte derzeit ausgewogen – Als Grund wird mehrheitlich das Ende der Faschingszeit genannt, welche für gewöhnlich für einen geringeren Schweinefleischkonsum sorgt – Belebende Impulse sind vorerst im europäischen Fleischhandel nicht zu erkennen – In Deutschland stehen sich Angebot und Nachfrage nach schlachtreifen Schweinen ebenfalls recht ausgeglichen gegenüber – Entsprechend wurde auch der Vereinigungspreis auf unverändertem Niveau belassen – In Österreich liegt das Angebot an schlachtreifen Schweinen rund 15 % unter den Durchschnittswerten – Neben einer saisontypischen Abnahme dürften Mäster in Erwartung auf

anziehende Preise auch zurückhaltend im Verkauf agieren – Am NÖ Schweinemarkt lässt sich somit das nur knapp ausreichende Angebot ohne Probleme bei den Schlachtunternehmen platzieren – Kommt es in den nächsten Wochen zu positiven Impulsen in der Fleischnachfrage darf mit einer festeren Preisentwicklung gerechnet werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft bleibt vorerst unverändert und beträgt ab 28. Februar 1,28 € pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,00 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 09. Woche bei 1,47 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 4. März (10. Woche) 2,30 € (+5 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 10/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,05 bis 2,27
Ochsen	Klasse R	1,92 bis 2,07
Kühe	Klasse R	1,10 bis 1,17
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,18

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 09/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,33
Lämmer Kategorie II/III	1,87
Altschafe/Altweiden	0,48
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,56
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,25

Ostern wird langsam spürbar

Im Direktabsatz von Eiern sind erste vorösterliche Impulse spürbar – Die Absatzsituation ist sehr gut – Auch Farber werden für

die frühe Saison bereits gut nachgefragt, wenngleich noch keine großen Mengen abgesetzt werden – Die Preise bleiben stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 10/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	Gewichtsklasse P
Freilandhaltung	Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	18,00 bis 20,00	
	Bodenhaltung	20,00 bis 21,00		
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Freilandhaltung	Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00	
	Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemarkt bleibt angespannt

Die rasante Talfahrt der letzten Wochen an den internationalen Getreidemarkten scheint sich vorerst etwas einzubremsen – Die anziehenden Exportzahlen der EU und der USA sorgten zu Wochenbeginn für etwas Ruhe an den Weizenbörsen – Dennoch gibt es wenig Grund für Optimismus, da aufgrund der guten Versorgungslage der Druck am globalen Weizenmarkt aufrecht bleiben wird – Zuletzt meldete Russland, dass es noch über 5 Mio. t Weizen-Exportkapazität verfüge, die bis in den Juni oder Juli dieses Jahres reichen sollte – Zur Depression tragen auch die guten Erwartungen an die kommende Ernte 2019 in der Schwarzmeerregion bei, wo es zu keinerlei Auswinterungsschäden gekommen sein soll – Vor diesem Hintergrund gab an der Euronext Paris der März-Weizenkontrakt leicht um

knapp 1 % auf 192,25 €/t nach – Der seit Jahresbeginn fallende März-Maiskontrakt sank vergangene Woche auf den niedrigsten Wert seit einem Jahr – Zu Beginn der Woche konnte er erstmals wieder zulegen, dennoch blieb die Notierung mit 162€/t (-6 %) deutlich unter dem Vorwocheniveau – Am heimischen Getreidemarkt herrscht nach wie vor leichte Verunsicherung – Die abwartende Zurückhaltung der Käufer, ausgelöst durch die fallenden Kurse am Weltmarkt, ist weiterhin zu spüren – An der Wiener Produktenbörse setzte sich somit der Abwärtstrend der letzten Woche fort und drückte die Notierungen bei Premiumweizen auf durchschnittlich 195,5€/t (-2 €) und bei Mahlweizen auf 187€/t (-3 €). Futtermais gab um einen Euro nach und landete bei durchschnittlich 151€/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 27.02.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	193 bis 198
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	190 bis 195
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	187
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	179
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		149 bis 152
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	150 bis 152
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	390 bis 400
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 355
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 28.02.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 315
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	420 bis 430
Mais	lose	–

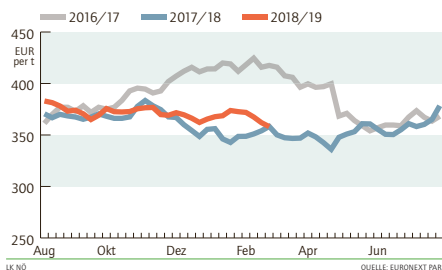
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 09/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2019	358,10	361,95	- 1,06 %
August 2019	359,00	360,60	- 0,44 %
November 2019	363,80	364,95	- 0,32 %
Weizen			
März 2019	192,75	194,70	- 1,00 %
Mai 2019	188,50	194,75	- 3,21 %
September 2019	176,75	179,65	- 1,61 %
Mais			
März 2019	166,55	173,20	- 3,84 %
Juni 2019	171,40	174,45	- 1,75 %
August 2019	174,40	177,15	- 1,55 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	29,98	31,14	- 3,73 %
Juni 2019	31,84	32,54	- 2,15 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 9. Woche	€/t, netto	358
Erzeugerpreis 9. Woche	€/t, netto	318
Erzeugerpreis 8. Woche	€/t, netto	322

Lagerzwiebel in guter Qualität

Die Geschäfte am österreichischen Zwiebelmarkt laufen in stabilen Bahnen – Das verbleibende Angebot wird stetig im Inland abgesetzt – Auch Direktexporte von Landwirten finden laufend statt – Mit der Qualität der gelagerten Zwiebel ist man weiterhin zufrieden – Während gelber Zwiebel noch für die nächsten Wo-

chen verfügbar sein dürfte, sind die Vorräte bei rotem Zwiebel fast aufgebraucht – Die Erzeugerpreise bleiben auf dem Niveau der Vorwochen unverändert – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt zwischen 48,- und 52,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	48 bis 52
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	93
Blochholz, 1a	40	43
Blochholz, 1b	50	55
Blochholz, 2a	70	82
Blochholz, 2b	70	82
Blochholz, 3a	70	82

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 35 bis 40 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadegebieten: 72 bis 75 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	89
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackte frei Werk, in €/AMM

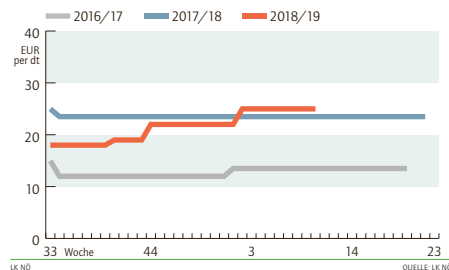
	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzzindex
Basis: 1979

4. Quartal 2018	1,520
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Erdäpfelmarkt unverändert

Die Lage am NÖ Speisekartoffelmarkt bleibt weiterhin ohne Änderung – Die noch vorhandenen Lagerbestände werden kontinuierlich abgebaut – Auch ursprünglich für den Eigenbedarf gelagerte Kartoffel finden nun noch den Weg von den Landwirten in den Handel – Exporte sind schon länger zum Erliegen gekommen – Trotzdem gehen die Lagerbestände sukzessive zu Ende – Besonders die Mengen an festkochenden Kartoffeln werden bereits als sehr beschränkt beschrieben – Die qualitätsbedingten Aussortierungen bleiben unvermindert hoch – Trotz der knappen Warenverfügbarkeit besteht bei

vielen Konsumenten kein Verständnis für die nachlassende Qualität der Kartoffel – Ergänzt wird das heimische Angebot mittlerweile sowohl durch Frühkartoffel aus dem Mittelmeerraum, als auch durch altertümliche Ware aus Deutschland und vor allem Frankreich – Die heimischen Erzeugerpreise bleiben ohne Änderung – In NÖ werden Speisekartoffeln meist um 25,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 30,- €/100 kg zu erzielen – In OÖ wurden zuletzt bis zu 29,- €/100 kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	25
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 25.02.2019 bis 03.03.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gemüsepaprika, kg		3,20
Radieschen, Bund	0,50 bis	0,69
Spinat, kg	2,00 bis	5,60

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010	100,0	100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
2018: Jänner	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 1,8
Februar	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8
März	104,5	115,7	126,7	140,0	+ 1,9
April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8
Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
September	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0
Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner*	105,4	116,7	127,7	141,2	+ 1,7